«So kann man auch mal im Geschäft Lego spielen»

Pia Eggimann aus Uetikon begleitet als professionelle Coachin Frauen bei beruflichen Übergängen und leitet seit diesem Sommer das lokale Netzwerk «WomenDorf». Dabei geht es um weitaus mehr, als sich bloss zu vernetzen.

Jérôme Stern



Positive Einstellung: Für Pia Eggimann ist das «WomenDorf» viel mehr als bloss ein Netzwerk, um geschäftlich weiterzukommen. Foto: zvg

Der Name «WomenDorf» erinnert klarerweise an Männedorf. Was vor dreieinhalb Jahren bei der Gründung des Netzwerkes für Frauen, absolut beabsichtigt war. Gemäss der Website sollen hier Geschäftsfrauen abseits von Konkurrenzgedanken und Leistungsstreben zusammenkommen und Erfahrungen austauschen. Letzten Mai übernahm Pia Eggimann die Leitung von WomenDorf. Im Gespräch erklärt die hauptberuflich als Business Coachin für Frauen arbeitende Uetikerin, warum das Netzwerk viel mehr ist, als einfach eine weitere Business-Plattform.

Pia Eggimann, du hast die Leitung von WomenDorf letzten Mai übernommen. Kannst du uns erklären, worum es bei diesem Netzwerk überhaupt geht?
Es ist ein Netzwerk für Frauen mit Fokus auf solche, die selbstständig sind, ein eigenes Unternehmen leiten oder gerne eines hätten.

Könnte man es einfach als ein Business-Netzwerk mit weiblichen Mitgliedern bezeichnen?
Das könnte man durchaus so sagen. Aber ich möchte es anders formulieren: Ich habe gestern in der Gruppe Meinungen gesammelt, wie unsere Mitglieder WomenDorf sehen. Dabei sagte eine Frau aus Zürich, es sei bei uns so herzlich, warm und menschlich. Es geht auch nicht darum, möglichst vielen Personen eine Visitenkarte zu überreichen. Oft, wenn man die Bezeichnung «Business-Netzwerk» hört, ist man schon in einer gewissen Abwehrhaltung, weil man das Gefühl hat, jemand möchte etwas verkaufen. Darum brauche ich «Business-Netzwerk» eher nicht als Terminologie. Ich bezeichne es lieber als Frauen-Netzwerk für selbstständige Unternehmerinnen.

Kannst du etwas zum Grundgedanken, zum «Spirit» des Netzwerks verraten?
Für mich stehen drei Werte im Vordergrund: verbinden, lernen und wachsen. Ich bin auch überzeugt, dass sie in dieser Reihenfolge passieren. Es braucht zuerst eine Verbindung – auch zu sich selbst. Das heisst, an unseren Events möchte ich ermöglichen, dass jemand bei sich bleiben kann, sich wohlfühlt und ankommt. Ankommen im Körper, im Sein. Vielleicht hilft eine kurze Atemübung. Auch indem ich nicht schnell, sondern langsam rede.

Gemäss deiner Aussage folgt nach dem Verbinden das Lernen. Wie sieht es hier aus?
Wirklich mit dir verbunden zu sein, ist die Basis, um zu lernen. Bei unseren Events gibt es jeweils sogenannte Nuggets zum Kauen. Ein paar Beispiele: Wie kann ich wirkungsvolle Fragen stellen? Wie kann ich mehr beobachten und weniger bewerten? Oder beim letzten Treffen, da behandelten wir die Einstellung zu Geld. Hierzu kann man auch viel lernen und verlernen (lacht). Und morgen machen wir einen Workshop zum Thema Stimme. Auch da gibt es viel zu lernen – und zwar durch das Machen. Das heisst, jemand, der Expertise hat, kommt zu uns. Im aktuellen Fall ist dies Tanya Birri: Sie ist seit 30 Jahren als Unternehmerin, Sängerin und Songwriterin unterwegs und bringt ihr ganzes Wissen in ein, zwei Stunden zu uns.

Warum ist die Stimme aus deiner Sicht wichtig? Und was kann eine Sängerin euch nahebringen?
Als Unternehmerin drehst du vielleicht mal ein Video von dir oder machst bei einem Podcast mit. Wie du deine Stimme benutzt, hat aber auch einen unmittelbaren Impact aufs Gegenüber. Wobei es ja nicht nur um die Stimme geht, sondern auch um den Inhalt – das spielt ja alles zusammen. Und wenn morgen Tanya ihren Workshop gibt, geht es auch um ein spezielles Lied, nämlich «The Woman In Me». Zu dem Song könnte man sagen, es geht um Biografie-Arbeit. Um Konditionierung und diese wieder loszulassen. Der Schritt in das Unternehmertum braucht immer viel Mut und Energie – und auch ein Loslassen. Zum Beispiel den Perfektionismus und den Anspruch, es allen recht zu machen. Den eigenen Weg zu gehen, ist einfacher, wenn nebendran noch fünf oder zehn andere mitlaufen.

Und singt ihr den Song schliesslich auch?
Das machen wir auch. (Intoniert mit bemerkenswert starker Stimme die ersten Songzeilen).

Man merkt, dass du öfters singst. Liege ich da richtig?
Ja. Ich singe gerne am frühen Morgen – hier auf dem Teppich. Das ist einer der Orte, wo ich viel Kraft finde und wo sich alles integriert. Dann bin ich aufgewärmt für den Tag. Ich bin auch vier, fünf Mal zu einem Gesangslehrer, weil ich fand, ich singe jetzt auf der Bühne. Ich hatte den Glaubenssatz, ich könne nicht singen. Mir ging es um Authentizität und um mir zu zeigen, dass auch dieser Satz für nichts ist. Ein «Nebenprodukt» davon war, dass ich gemerkt habe, alles kommt beim Singen zusammen. Und dass zusammen singen ein grosses Geschenk ist – auch mit Menschen zu singen, die ähnliche Ideen haben. Dann gehst du raus und hast Kraft für alles, was dich herausfordert.

Kommen wir zum Wachstum: Wie funktioniert die Umsetzung in diesem Bereich?
Wenn du verbunden bist mit dir selbst und den Menschen im Raum und gemeinsam etwas Neues lernst, dann passiert ein Wachstum. Das kann ein persönliches Wachsen sein oder die Möglichkeit, dein Business zu erweitern. Vorher weiss man nie, was es ist. Es bleibt spannend und ist eine Einladung, die eigene Neugierde zu erkunden.
Beim letzten Anlass trafen sich zwei Frauen zum ersten Mal, jetzt machen die beiden zusammen einen



Offen für neue Themen: Pia Eggimann freut sich über Frauen, die mit eigenen Ideen an sie herantreten oder einfach neugierig geworden sind. Foto: zvg

Workshop. So machen sie ein neues oder ergänzendes Feld auf. Und man weiss ja nie, wo das hinführen wird.

Wie laufen die Workshops konkret ab?

Wir treffen uns einmal im Monat am Morgen. Es gibt immer eine Person, die als Speakerin kommt, das haben wir jetzt seit dreieinhalb Jahren so gehandhabt. Eine stetige Veränderung, die ich in dieser Zeit beobachtet habe ist, dass wir mehr zusammen machen. Tanya und ich zum Beispiel gestalten morgen etwas Gemeinsames, statt ein bekanntes Programm eins zu eins reinzutragen. Bei der Leitung eines Workshops haben wir häufig das Bild, dass eine Person vorne steht und spricht. Aber was passiert, wenn das zwei oder drei sind?

Und welche anderen Themen habt ihr für die Zukunft geplant?

Eines ist zum Beispiel «Lego serious Play» im Dezember 2026 mit Dr. Saskia Böcking – also ernsthaftes Spielen mit Lego.

Jetzt bin ich ziemlich überrascht. Wie spielen Erwachsene ernsthaft mit Lego?

Also, du hast eine Aufgabe, auch um ein bisschen aus dem Kopf herauszukommen. Und zwar mit Lego-Steinen. So hat man etwas Konkretes, das man gemeinsam anfassen kann. Du baust zum Beispiel eine Vision oder eine Situation. Der Grund ist: Beim Bauen mit Lego-Steinen denken die Hände voraus. So entstehen Bilder für etwas, das man spürt oder weiss, aber noch nie in Worte gefasst hat. Das «Lego serious Play» gibt es übrigens seit rund 15 Jahren. So können Erwachsene im Unternehmen mit Lego spielen (lacht). Andere Themen, die anstehen, sind KI, Umgang mit Emotionen, Personal Branding und vieles mehr.

Es ist ein Netzwerk ausschliesslich für Frauen. Wieso sollen keine Männer mitmachen?

Ich denke da spontan an einen Gedanken, der mich seit ein paar Jahren begleitet: Grenzen schützen ist etwas Wertvolles. Ich merke auch, dass es Männer gibt, die ebenfalls

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank rechter Zürichsee



«Wir sind für Sie da – mit Vorsorge- und Anlagelösungen, welche zu Ihnen passen.»
Nicole Menato-Wolf, Anlageberaterin

iNFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Zählerablesung
in Uetikon am See

Ab Montag, **23. November 2026** sind unsere Ableser/-innen wieder in der Gemeinde unterwegs, um die Strom- und Funkwasserzähler abzulesen. Bei Liegenschaften mit Smart Meter erfolgt die Ablesung automatisch. Ist der Smart Meter noch nicht ins Kommunikationsnetz eingebunden, wird er vor Ort abgelesen.

Unsere Mitarbeitenden erkennen Sie an den gelben Leuchtwesten mit dem iNFRA-Logo. Sie weisen sich auf Verlangen gerne aus.

Bitte melden Sie uns Mieterwechsel oder Handänderungen schriftlich zwei Wochen im Voraus unter: www.infra-z.ch/onlineschalter

Für Ihr Verständnis, den Zugang zu Ihrer Liegenschaft und einen reibungslosen Ablauf danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Ihre Infrastruktur Zürichsee AG
Tel. +41 44 924 18 18 – verrechnung@infra-z.ch



gerne in unserem Feld mitschwingen würden. Ich mache mir Gedanken dazu, wie das aussehen könnte. Ich bin ein flexibler und offener Mensch, weiss aber auch, es braucht gesunde Grenzen. Ich möchte, dass sich alle weiterhin so öffnen können, wie sie das bis jetzt gemacht haben. Es ist unglaublich, was die Frauen miteinander teilen und bereit sind, Persönliches einzubringen. Ich stelle mir manchmal vor, es würde ein MenDorf geben: Es wäre sehr cool, wenn man einmal im Jahr zusammenkommt, um voneinander zu lernen. Aber das MenDorf, das ähnlich schwingt, habe ich bis jetzt noch nicht getroffen. Ich halte die Augen und Ohren offen.

Du hast vor einiger Zeit in der Siedlung Birchweid einen beeindruckenden Anlass mit dem Speaker und Buchautor Dr. Martin Inderbitzin organisiert. Wäre ein ähnlicher Abend mit einem Mann als Redner für WomenDorf vorstellbar?
Über ihn habe ich tatsächlich schon nachgedacht, aber ich würde das sehr gut abwägen. Es hat eine Ausstrahlung, wenn du bei einem Frauennetzwerk einen Mann vorne hast. Gleichzeitig weiss ich aus meiner Leadership-Ausbildung in Spanien, wie kraftvoll es sein kann, sich so divers wie möglich in einer Gruppe zu verbinden, gemeinsam zu lernen und zu wachsen. Dieses Feld zu kreieren und zu halten, das würde mich in Zukunft mal anziehen. Jetzt fokussiere ich mich auf das Hier und Jetzt: Regelmässige monatliche Treffen am Morgen im Café Untervogthaus in Männedorf, denn auch Kontinuität und Stabilität sind gefragt in diesen Zeiten, in denen es im Aussen so viel Unruhe und Veränderung gibt. Und das ist eine wunderbare Herausforderung für mich, für jemanden, der Veränderung gesucht hat. Das Wachstum geht immer weiter. Frauen, die einen Vorschlag für ein Thema haben für WomenDorf, dürfen gerne auf mich zukommen oder einfach mal reinschauen.

Weitere Informationen
www.positive-coaching.ch/womendorf



Gute Zuhörerin: Beim Anlass mit Dr. Martin Inderbitzin moderiert Pia Eggimann mit viel Einfühlungsvermögen. *Foto: zvg*



